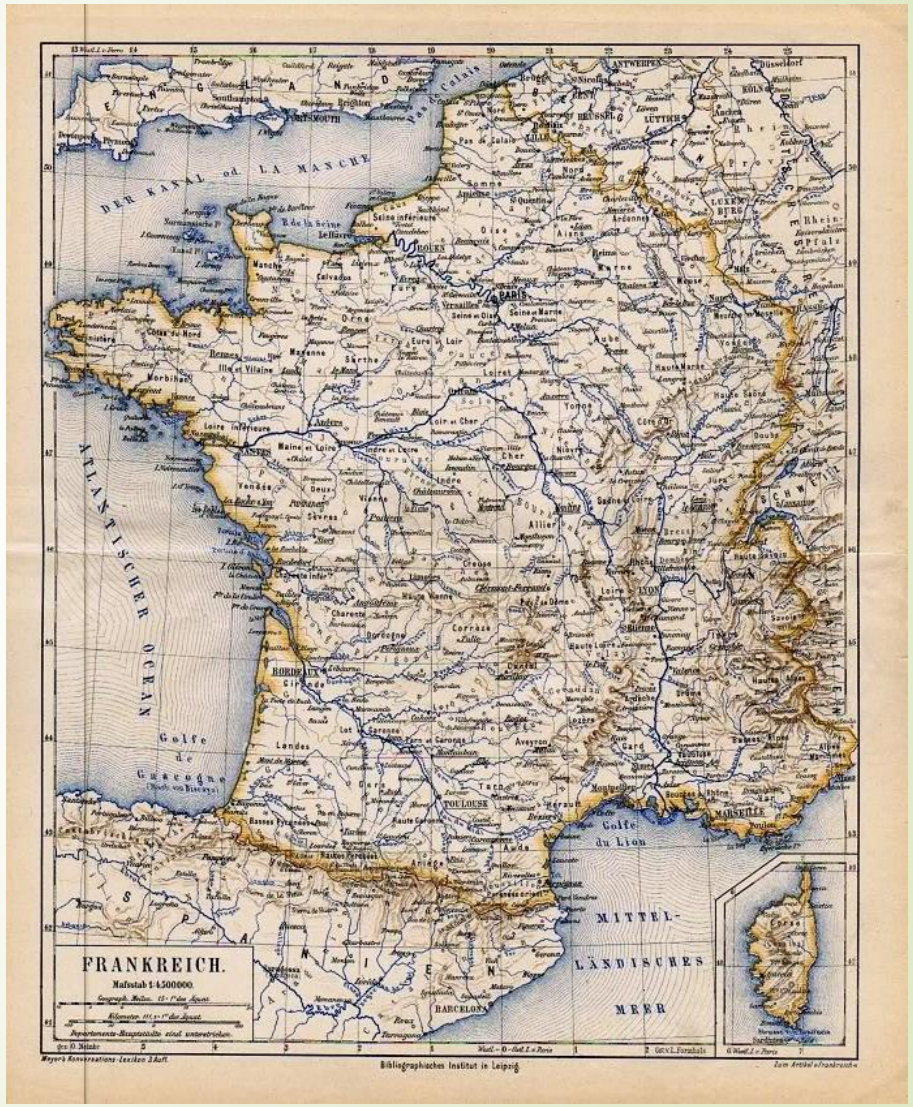
Universität St.Gallen

Frankreich und die Utopie

Miguel Abensour, Edgar Morin,
Michèle Riot-Sarcey

Geschischte und Philosophie des utopischen Denkens
Camille Martinache, 17. Dezember 2013



Autoren

Miguel Abensour (*1939):

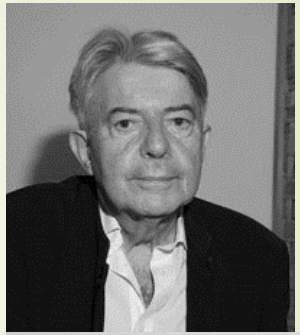
- Professor für politische Philosophie an der Universität Paris-Diderot
- "L'utopie, une nécessaire technique du réveil"

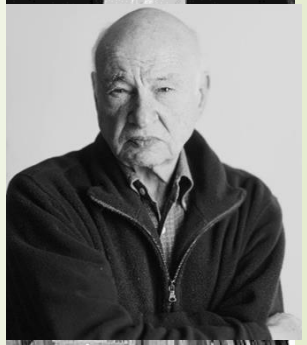
Edgar Morin (*1921):

- Ehemaliger Direktor des *Centre national de la recherche scientifique* (CNRS)
- "Quand le rêve vire au cauchemard"

Michèle Riot-Sarcey (unbekannt):

- Professorin für zeitgenössische Geschichte an der Universität Paris-VIII
- "L'utopie puise son inspiration dans le réel"

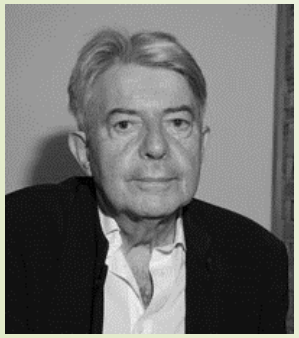




L'utopie, une nécessaire technique du réveil

- Die Erzählung einer **Utopie** ist gleichzusetzen mit einem **Traum**
- Durch den Traum äussert das Kollektiv sowohl **seine Unzufriedenheit mit dem Jetzt** als auch seinen **Willen diese Unzufriedenheit zu überwinden**
- Der Utopie kommt die Aufgabe zu sich in eine "**Technik des Erwachens**" zu verwandeln

Dialektik des Bildes (Walter Benjamin)

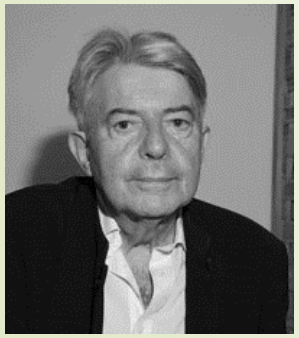


Traumbild + Erwachen = dialektisches Bild

Durch die Verwandlung der Utopie in ein dialektisches Bild wird sie zur **Realität**

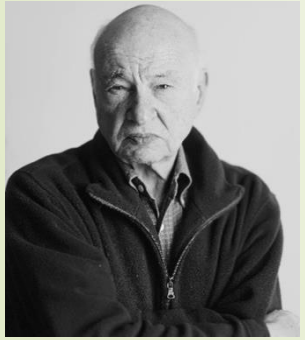
L'utopie, une nécessaire technique du réveil

- Weiter spricht Abensour nicht bloss von einem Realcharakter der Utopie, sondern von einer **Notwendigkeit der Utopie**
- In bestimmten Umständen nimmt die Utopie einen **Revolutionscharakter** an
- Jede Katastrophe führt somit zum erscheinen einer Utopie
- Die Utopie motiviert uns damit **gegen der Katastrophe** anzukämpfen durch das Medium der Revolution



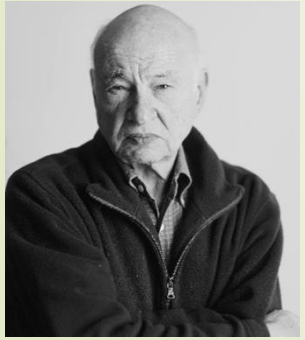
Quand le rêve vire au cauchemard

- Morin macht die Unterscheidung zwischen der guten und der schlechten Utopie
- Die **gute Utopie** ist die Aspiration nach einer besseren Gesellschaft, in der die Verhältnisse zwischen den Menschen weniger furchtbar sind, in der es weniger Machtverhältnisse gibt und in der es mehr Freiheit gibt.
- Die **schlechte Utopie** ist diejenige, welche sich als vollständige Harmonie vorgibt, ohne Schmerz & Konflikt und in der alle Menschen transparent sind.
- Er verlangt also nach einem bestimmten **Realismus** bezogen auf die Gegenwart



Quand le rêve vire au cauchemard

- Doch was bedeutet die realistische Utopie unter Umständen wie im 3. Reich?
- **Der Mensch ist sich „der Gegenwart unbewusst“.** Dementsprechend bedeutet Realismus nicht die Abfindung mit den gegenwärtigen Umständen.
- Es müssen **schwierige Wege** gegangen werden **um dem Gefängnis der gegenwärtigen Realität zu entkommen.**



L'utopie puise son inspiration dans le réel

- Die Utopie schöpft ihre **Inspiration aus dem Realen**
- Die aus der Utopie fliessende Fiktion schaffte entweder durch **Kritik** oder durch **Imagination** eine neue Gesellschaft
- Kritik ist dabei eine reine **Abwendung der Gegenwart** und Imagination eine **auf dem gegenwärtigen Wissen basierende Extrapolation**

Kritik

Gegenwart (real) → Abwendung von der Gegenwart

Imagination

Wissen (real) → Imagination

Diskussion

- Lässt sich die Bedeutung der Utopie und deren Revolutionscharakter in der französischen Gesellschaft heute noch bemerken?
- Wie unterscheiden oder ähneln sich die Thesen der zeitgenössischen Autoren von den Utopieverständnissen, welche wir bisher behandelt haben?
- Die Autoren reden von dem Realitätsgehalt der Utopie. Kann unter den Umständen überhaupt noch von einer Utopie die Rede sein?